

Jecke Bäcker backen alles andere als kleine Brötchen

Närrischer Ball im Eurogress verzückt 1200 Fastelovvend-Fans. Auch nach prallem Programm ist der Ofen längst nicht aus.

VON DAVID GRZESCHIK

AACHEN Eine knackige, kurzweilige Sitzung, kombiniert mit einem bunten Kostümball: Heiner Nobis ist sich sicher, dass das Erfolgsrezept des Bäckerballs ist. „Bei uns gehen die Leute nach dem Programm nicht nach Hause, sondern bleiben noch da zur langen Ballnacht“, erklärte Nobis, Mitglied im Elferrat der Aachener Bäcker.

Für viele Jecke ist der Bäckerball längst eines der Highlights einer jeden Session. Am Samstagabend fand das Event zum 68. Mal im Eurogress statt. Und sowohl die Sitzung, zu der rund 1200 Kostümier-

te erschienen waren, als auch der Ball mit rund 2000 Feiernden waren bereits einige Wochen im Vorfeld restlos ausverkauft. Beim Programm gingen die Bäcker keine Wagnisse ein und setzten stattdessen auf neun Musik- und Tanz-Acts. Als eines der Highlights erwies sich der Auftritt der Kölschen Band „De Räuber“, die dem Saal mächtig einheizten. Aber auch typische Elemente des Aachener Karnevals kamen nicht zu kurz. Für Stimmung sorgte unter anderem Dirk von Pezold, der es sich nicht nehmen ließ, noch einmal als Lennet Kann aufzutreten. Gemeinsam mit den Herren von Capella a Capella gab er altes Öcher Liedgut in neuem Gewand zum Besten. Die Eschweiler Band Bohei begeisterte mit rasanten Versionen bekannter Karnevalslieder und eigenen Songs.

Eröffnet hatten die Veranstaltung derweil die Schlenderhaner Lumpe vom Tanzcorps Colonia Rut Wiess mit einem Gardetanz. Nicht fehlen durfte auch die Dance-Crew „TN Boom“, die das Publikum mit verschiedenen Tanzchoreographien zu beeindrucken wusste. Buchstäblich von den Stühlen riss es den gesamten Saal, als die 4 Amigos die Bühne enterten. Auf Tuchfühlung mit den Jecken ging unterdessen der Frontmann von Tacheles. Er rannte während seiner Performance auf die Empore, um sich das kunterbunte Treiben im Europasaal von oben anzuschauen.

Als Moderator kam der Präsident



Grandiose Stimmung beim 68. Bäckerball: Rund 1200 Jecke verwandelten das Eurogress zum Epizentrum der ausgelassenen Partystimmung, während etliche Bands, darunter die Räuber, mächtig einheizten.

FOTOS: ANDREAS SCHMITTER



Gratulation von Lennet Kann, alias Dirk von Pezold: Moderator Michael Nobis avancierte zum jecken Jubiläum als Vorsitzender der närrischen Bäcker zum Star des Abends.

des Karnevalsvereins der Aachener Bäcker, Michael Nobis, seiner Aufgabe souverän nach und wurde prompt mit einer Ehrung überrascht. Denn Nobis ist seit närrischen 22 Jahren Vorsitzender der närrischen Bäcker. Die jecken Kollegen dankten und sprachen sich sogleich für weitere 22 Sessionen mit dem engagierten Präsidenten aus. Auf so viele weitere Jahre auf

Karnevalsbühnen wird es Michael Holz nicht mehr bringen. Gemeinsam mit seiner Sitzungskapelle begleitete Holz rekordverdächtige 39 Bäckerbälle am Stück, die diesjährige Sitzung bildete allerdings seinen Schlusspunkt als Musiker im aktiven Karneval.

Und so dauerte es schließlich rund dreieinhalb Stunden, bis Prinz Martin I. und sein Hofstaat die Hul-

digungen des närrischen Volkes entgegennehmen durften. Da war der Kostümball im Foyer und im Brüsselsaal bereits in vollem Gange. Auch er wartete mit Live-Bands auf verschiedenen Bühnen sowie einem bunten Karnevals- und Partymusik-Mix auf. Hunderte Narren feierten bis tief in die Nacht – und ließen den Bäckerball damit auch im 68. Jahr alles andere als alt aussehen.